

um Entsendung von Vertretern zu demselben zu ersuchen. Eine Mittheilung darüber ist den wichtigeren botanischen Zeitschriften zur Veröffentlichung zu geben.

d) Bei der Berathung gelegentlich des Congresses haben alle Theilnehmer beratende Stimme; beschliessende Stimme jedoch nur folgende Theilnehmer, soweit sie anwesend sind:

Antragsteller laut 4a und 4b.

Vertreter der sub 3 erwähnten Corporationen, welchen die gleichfalls sub 3 präcisirte Stimmenzahl eingeräumt wird.

Vertreter aller anderen botanischen Gesellschaften, Vereine und Sectionen von Vereinen, denen dieselbe Stimmenzahl wie den sub 3 erwähnten Gesellschaften eingeräumt wird. Diese Corporationen können nur Mitgliedern ihre Stimmen übertragen, doch kann ein Mitglied mehrere Stimmen abgeben.

e) Abänderungsanträge, welche erst nach dem im Absatz 4b festgesetzten Zeitraume aber vor Eröffnung des Congresses eingereicht wurden, sonst aber den im Absatz 4a und b präcisirten Forderungen entsprechen, können nur mit Zweidrittelmajorität angenommen werden. Abänderungsanträge, welche erst im Verlaufe des Congresses gestellt werden, können nur dann an einem der Antragstellung folgenden Tage mit Zweidrittelmajorität angenommen werden, wenn die Versammlung sich für die Zulassung dieses Antrages mit Dreiviertelmajorität ausspricht.

Wien, im Juli 1900.

R. v. Wettstein.

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. von Degen (Budapest).

***XL. Bornmüllera Dieckii* nov. spec.**

Humilis, suffrutescens, mermis, caudiculos steriles, inferne nudos, superne dense foliosos, florentesque edens.

Caudiculi flexuosi adscendentes, inferne dilute fusci, glabri, radicanter; folia crassiuscula, oblongo-spathulata, obtusa basi longe attenuata sessilia, supra glabra, subtus versus apicem pilis bicuspidatis parce obsita vel glabriuscula, caulina angustiora, remota, cito decidua; inflorescentia corymbosa, ramis pilis bicuspidatis adpressiuscule hirtis; flores pedicellati; calyces erecti, basi aequales, sepala ovata, obtusa, dorso viridia, apice et margine latiuscule albo-marginata, glabra vel extus pilis paucis obsita; petala alba, ovata, integra, in unguem brevem attenuata; filamenta inferne curvata, omnia ad basin appendiculo aucta, longiora versus mediam partem sensim dilatata, breviora vix dilatata; glandulae valvares geminatae, brevissimae; ovarium urceolatum, glabrum, sensim in stylum brevem attenuatum; racemi fructiferi densi,

pedicellis patulis, superioribus siliculis subaequilongis, mediis eis longioribus, imis siliculas duplo superantibus; siliculae subcompressae, planae, ovatae, versus stylum brevem ($\frac{1}{2}$ mm) oblique insertum paullo angustatae, loculis biovulatis, ovulo uno tantum evoluto, valvis glabris, planis, reticulato-venosis, septo enervi; semina ovoidea, compressa, brunnea, non alata, sed margine crassiore cincta.

Planta spithamea, caudiculis sterilibus elongatis versus apicem dense foliosis habitu eos Euphorbiae generis speciei cuiusdam referentibus; folia 2—3 cm longa, ad 4—7 mm lata; sepala $2\frac{1}{2}$ mm longa, 1 mm lata; petala $4\frac{1}{2}$ —5 mm longa, 2 mm lata; siliculae 4 mm longae. 3 mm latae. semina 3 mm longa. 2 mm lata.

Hab. in Albania. In rupestribus calcareis ad coenobium Sveti Troitze prope Prisrend alt. c. 800—1000 m s. m. mense Sept. a. 1893 detexit am. Dr. G. Dieck zoeschensis, cui planta dicata.

A B. *tymphaea* Hausskn. siliculis multo minoribus, compressis nec subglobosis, foliorum supra glabrorum nec sericeo-strigosorum forma etc. omnino diversa.

Obschon die kleinen, flach zusammengedrückten Schötchen dem von Haussknecht (in Mitth. d. Thür. bot. Vereines, neue Folge, Heft XI. 1897, p. 71 u. f.) gegebenen Gattungscharakter der Früchte nicht entsprechen, kann ich die mir vorliegende Pflanze doch keiner anderen Gattung zuweisen, und ziehe in diesem Falle vor, die Gattungsdiagnose zu erweitern. Zur Gattung *Ptilotrichum* gehört sie wegen den mit Anhängseln versehenen Staubfäden nicht, zur Gattung *Lobularia* ist sie aus demselben Grunde und den zweiseamigen Fächern. zur Gattung *Alyssum* wegen den weissen Blüten und Beschaffenheit des Indumentes, zur Gattung *Berteroa* wegen der ganzrandigen Blumenblätter, der Form der Staubfäden und Kürze des Griffels nicht zu stellen.

Mit der Unterbringung der Gattung *Bornmüllera* bei *Ptilotrichum*, wie sie Halacsy¹⁾ vornimmt, kann ich mich nicht einverstanden erklären, da zu dieser Gattung im ursprünglichen Sinne des Autors (cfr. C. A. Meyer in Ledeb. Flora Alt. III. p. 64) dem auch moderne Systematiker (cfr. Engler und Prantl, Nat. Pflanzenfam. III. 2. p. 195) beipflichten, nur Arten mit anhängsellosen Filamenten gehören.

Es könnten die bisher beschriebenen Arten der Gattung *Bornmüllera* von Liebhabern grösserer Gattungen viel eher in die Gattung *Alyssum* einbezogen werden, in welchem Falle die soeben beschriebene Art den Namen *Alyssum Dieckii* zu führen hätte.

Budapest, am 28. Mai 1900.

1) Consp. Florae Graecae p. 87.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. 313-314](#)